

Schulungen der Buchstellen und Testbetriebe zum BMEL

Jahresabschluss 2017/18

Allgemeine Hinweise und Informationen

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 0361 57404 10, Fax: 0361 57404 1390
Mail: pressestelle@tll.thueringen.de
Abteilung Agrarökonomie und Agrarmarkt
Referat Betriebsanalyse
Tel.: 0361 57404 1156, Fax: 0361 57404 1311

Bearbeiter: Angelika Marschler

Juli 2018

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-mechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

Inhalt

1.	Ansprechpartner Testbetriebsnetz und Auflagenbuchführung	4
2.	Termine und Erstattungssätze	4
3.	Grundsätze bei der Erstellung des BMEL-Jahresabschlusses 2017 bzw. 2017/18	4
4.	Was ist neu im Testbetriebsnetz – Kurzfassung der wichtigsten Änderungen.....	5
4.1.	Deckblatt	5
4.2.	Bilanz.....	5
4.3.	Gewinn – und Verlustrechnung	6
4.6.	Ergänzende Angaben.....	7
5.	Neue Plausiabfragen.....	7
6.	Erweiterte Prüfung durch TLL	7
7.	Hinweise zur Erstellung des BMEL-Jahresabschlusses 2017/18	8
7.1.	Deckblatt	8
7.2.	Bilanz.....	10
7.4.	Gewinn- und Verlustrechnung.....	12
7.4.1.	Verbuchung von Betriebsmitteln und Ernteerträgen bei Bewirtschafterverträgen.....	13
7.4.2.	Verbuchung der Investitionszuschüsse - siehe Anlage 3	13
7.4.3.	Bildung und Inanspruchnahme Investitionsabzugsbetrag (IAB) – Siehe Anlage 4	14
7.5.	Anlagespiegel (Formular V30 des BMEL)	15
7.6.	Bewertung Vorräte - einschließlich Feldinventar (Formular V32 des BMEL)	15
7.7.	Verbindlichkeiten	15
7.7.1.	Verbindlichkeitspiegel (Formular V38 des BMEL)	15
7.7.2.	Zusätzliche Angaben für juristische Personen (Formular V80 des BMEL).....	15
7.7.3.	Einzelaufstellung der Verbindlichkeiten (Formular V39 des BMEL))	16
7.8.	Naturalerträge und Leistungen (Formular V40 des BMEL)	16
7.9.	Naturalbericht (Formular V50 des BMEL)	16
7.10.	Düngemittel.....	16
7.11.	Flächen (Formulare V32, V40, V61 und V62).....	16
	Sonstige Anmerkungen.....	17
Anlage 1:	Beispiel zum Ersatzwirtschaftswert (BMEL-Codes 0040 und 0044)	18
Anlage 2:	Beispiel zur Verbuchung Investitionszuschuss.....	19
Anlage 3:	Beispiel zur Verbuchung Investitionsabzugsbetrag.....	21
Anlage 4:	Beispiel zur Verbuchung von Erlösen aus einer Direktvermarktung	22
Anlage 5:	Beispiel zur AK-Berechnung von Auszubildenden	22
Anlage 6:	Beispiel zur Verbuchung der Grundsteuer	23
Anlage 7:	Beispiel zur Darstellung Verbindlichkeitspiegel	24
Anlage 8:	Hinweise zur Installation Plausi	25
Anlage 10:	Hinweise zur Nutzung AxCrypt.....	28

1. Ansprechpartner Testbetriebsnetz und Auflagenbuchführung

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena

Angelika Marschler

☎ 0361 57404 1156 Fax 0361 57404 1311

E-Mail: testbetriebe@tll.thueringen.de

Eleonore Nußbaum

☎ 0361 57404 1461

E-Mail: auflagenbetriebe@tll.thueringen.de

2. Termine und Erstattungssätze

Termine für die Abgabe der BMEL-Jahresabschlüsse der Testbetriebe 2018

1.Termin: 12.10.2018

2.Termin: 09.11.2018

Erstattungssätze Testbetriebe 2018

Prämie Betriebsinhaber/Betriebsleiter	55 €
Kostenerstattung Buchstelle bzw. Betrieb	Lieferung 1. Termin 300 €
	Lieferung 2. Termin 275 €
weder steuerlich noch buchführungspflichtige Betriebe erhalten	410 €
Konsolidierungszuschlag (nur unter bestimmten Voraussetzungen)	400 €
Zuschlag Gesamtbilanz bei GbR	75 €

Weinbaubetriebe, Obstbaubetriebe, Gartenbaubetriebe, Konsolidierungsbetriebe und juristische Personen mit Wirtschaftsjahr erhalten bei Lieferung bis zum 2. Termin die Vergütung zum 1. Termin.

Als Orientierung für die Abgabe der JAB in der TLL Jena bitte ich den 01.10.2018 anzustreben. Sollten Sie erst später fertig werden, rufen Sie mich bitte an.

3. Grundsätze bei der Erstellung des BMEL-Jahresabschlusses 2017 bzw. 2017/18

Jahresabschlüsse nach dem neuen Handelsrecht erfüllen die Anforderungen an die Testbetriebsbuchführung grundsätzlich am besten. Jahresabschlüsse, in denen steuerliche Wahlrechte ausgeübt werden, sind ebenfalls geeignet, müssen aber im Code 0012 gekennzeichnet sein.

Alle Betriebe, die verpflichtend einen Abschluss nach Handelsrecht erstellen, sollten diesen auch als BMEL einreichen.

Die Betriebsnummer bei der Buchstelle ist bei Änderung der Rechtsform oder Verpachtung an Hofnachfolger zu ändern um die Bilanzkontinuität nicht zu verletzen.

4. Was ist neu im Testbetriebsnetz – Kurzfassung der wichtigsten Änderungen

4.1. Deckblatt

Code	Bezeichnung	Anmerkung
0035	Betriebsnummer in der Zentralen InVeKoS-Datenbank(ZID)	ist jetzt obligatorisch

das Fehlen wird in der Plausi mit einem Stern-Fehler angezeigt.

4.2. Bilanz

Code	Bezeichnung	Anmerkung
1031	Maschinen und Geräte (Bewertung)	geändert GWG auf 800 €
1048	Geringwertige Wirtschaftsgüter (Bewertung)	geändert auf 800 €
1109	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Bewertung)	geändert
1110	Feldinventar (Bewertung)	angepasst
1120,1121, 1148,1150	Textteil Bewertung	ergänzt
1158	Sonstige Vermögensgegenstände (Bewertung)	angepasst
1469	Entnahmen	ergänzt
1525	Sonderposten aufgrund von Investitionszulagen/-zuschüssen	ergänzt

Grenze geringwertiger Wirtschaftsgüter steigt ab 01.01.2018 von 410 € auf 800 €

Bei der Bewertung RHB musste bisher der niedrigere Teilwert bei Kaufleuten angesetzt werden, jetzt besteht auch da ein Wahlrecht.

Beim Feldinventar, selbsterzeugten fertigen Erzeugnissen, zugekauften Waren, geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen kann ein niedrigerer Teilwert jetzt auch angesetzt werden.

Bei den Entnahmen wurde die Bewertung von Elektrofahrzeugen ergänzt.

Bei den Sonderposten wurde ein Bruttoausweis zur Abbildung des Zuschusses in der Steuerbilanz als unzulässig dargestellt, in der Handelsbilanz, die wir im Testbetriebsnetz wünschen, aber erlaubt.

4.3. Gewinn – und Verlustrechnung

Code	Bezeichnung	Anmerkung
2179	Zahlungen aus der Initiative Tierwohl	neu
	5. sonstige betriebliche Erträge (S. 2- 10)	Ergänzt (siehe Code 1525)
2351 - 57	Investitionszulagen	Ergänzt um Angabe der Gesetzlichkeit
2358	Zulagen für Notlagen	ergänzt
2810 - 2818	Sonst. betr. Aufwendungen Unterhaltung	Ergänzt um Angabe der Gesetzlichkeiten (BMF-Schreiben)

In „Zulagen für Notlagen“ sollen die aus Landesmitteln zur Milderung witterungsbedingter Ernteschäden gewährten Zinsverbilligungszuschüsse verbucht werden.

Als Umsatzerlöse sind die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen auszuweisen (§ 277 Abs. 1 HGB).

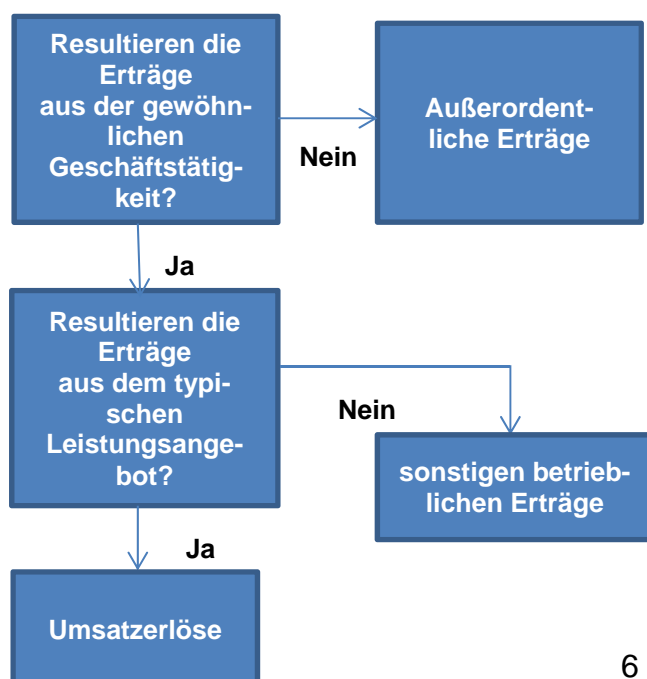
Erlösschmälerungen sind Rabatte, Skonti und Boni. Werden Erlösschmälerungen nicht direkt bei den jeweiligen Einzelcodes verbucht, sind sie unter Code 2338 auszuweisen.

Nach in Krafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) werden Miet- und Pachteinahmen im BMEL-Jahresabschluss nicht den sonstigen betrieblichen Erträgen zugerechnet, sondern den Umsatzerlösen.

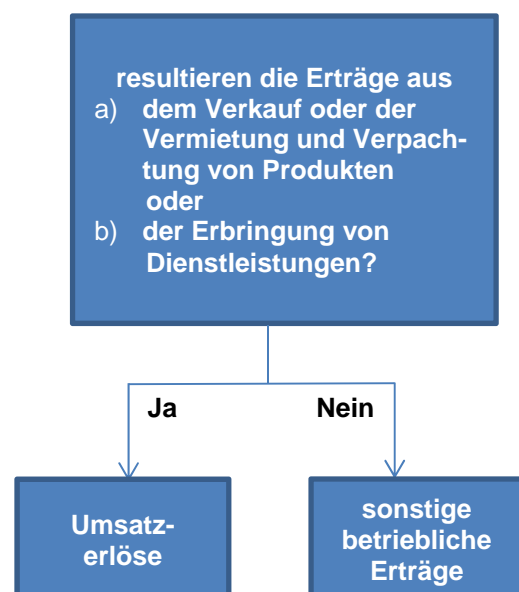
Nicht zu den Umsatzerlösen gehören weiterhin die staatlichen Zuwendungen in Form von Zuschüssen (steuerpflichtig) oder Zulagen (steuerfrei). Sie sind sonstige betriebliche Erträge, soweit sie nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt werden oder im Sonderposten sowie im Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt werden.

BILRUG ab KJ 2016

Bisherige Umsatzabrechnung



Neue Umsatzabrechnung



4.6. Ergänzende Angaben

Code	Bezeichnung	Anmerkung
8150	Zufuhr Stickstoff (kg N/ha LF)	ergänzt
8153	Zufuhr Phosphor (kg P ₂ O ₅ /ha LF)	ergänzt
8156	Zufuhr Kali (kg K ₂ O/ha LF)	ergänzt

Bei den Codes wurden die Erläuterungen angepasst.

Es sind nur die ausgebrachten Nährstoffmengen einzutragen, kein Saldo!

5. Neue Plausiabfragen

Abfragen

Im Code 0035 steht keine Invekosnummer

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Code 1540, aber keinen Zinsaufwand im Code 2914. Grenze von 5000 € wurde gestrichen

Sonstiger Betriebsertrag im Code 2458 über 100.000 € ist sehr hoch

Prüfen Summe im Code 3299

Wolle/ Schaf in kg Erzeugte Wolle im Code 5691/4 und Schafbestand 3142-44/9

max. 1 AK pro Betriebsleiter

Negative Werte bei den Nährstoffangaben in den Codes 815*

6. Erweiterte Prüfung durch TLL

Prüfung durch TLL

BENA/ha - Erlöse für Bena

EMZ nach Betriebssitz

Sonderposten Investitionszuschuss u. sonstige SOPO

Bestandsänderung RHB, Angaben in der GuV

Mögliche Prämienhöhe/ha, Greening, Betriebsprämie, Umverteilungsprämie

Warenverkauf – Wareneinkauf

Erlös Hofladen – Aufwand Hofladen

Erlös Nebenbetriebe – Aufwand Nebenbetriebe

Sonstige Dienstleistungen, wenn sie sehr hoch sind

Prüfung durch TLL

Biogas – Boni – Direktvermarktung

Aufwand Biogas – sonstiger Verbrauch

Sonstige bezogene Leistungen sehr hoch dürfen keine Lohnkosten enthalten

Hohe Erlöse aus Lohnarbeit aber keinen Aufwand im Code 2762

Sonstiger Aufwand/Ertrag sehr hoch

GSSt/ha nur für Eigentumsfläche, die Plausigrenze von 50 € ist zu hoch

Flächenabstimmung zwischen Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 6, bei WJ-Betrieben alles gleicher Stichtag, bei KJ-Betrieben Tabelle 3 und Tabelle 6 gleicher Stichtag

Gesamte LF eines Betriebes gehört in sonstigen Boden

Innenumsatz Milch – €/dt, Naturalleistung (Code 4116,2), Innenumsatz (Code 4127,5) und Verbrauch Tierproduktion (Code 5689)

Tilgung Tabelle 8 bei JP Summe Code 8140 – 8142 ist Tilgung für ein Jahr!

Bilanzkontinuität zum Vorjahr

7. Hinweise zur Erstellung des BMEL-Jahresabschlusses 2017/18

7.1. Deckblatt

Bitte Angaben jährlich auf **Aktualität** prüfen:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
0006	Gemeindenummer	nach Deckblattvorgabe
0007	Betriebsnummer bei der Landwirtschaftsbehörde	z.B.: 160750020001
0012	Handelsrecht /Steuerrecht	
	Jahresabschluss nach Handelsrecht	1
	Jahresabschluss mit Ausübung Steuerlicher Wahlrechte	2
0014	Konsolidierte Bilanz/Jahresabschluss	nur Eintrag, wenn konsolidiert wurde
0021	Benachteiligtes Gebiet	nach Kulisse

Gebietskulisse benachteiligtes Gebiet ändert sich in Thüringen ab 2018, ist dann ab BMEL 2019 anzupassen.

Neu ist, dass im BMEL das benachteiligte Gebiet mit den spezifischen Gebieten zusammengefasst werden soll.

Ertragsmesszahl (Code 0044) ist in den neuen Bundesländern weiterhin die LVZ aus dem Grundsteuermeßbescheid

Ertragsmesszahl Code 0040 und 0044 (siehe Anlage 1) nur für landwirtschaftliche Flächen
Code 0040 = Vergleichswert der landwirtschaftlichen Nutzung = wirtschaftliche Ertragsbedingungen

100 Bodenpunkte = 37,26 DM bzw. heute 19,05 €/ha

Vergleichszahl aus Grundsteuermessbescheid wird mit der bewirtschafteten Fläche multipliziert

z.B. bei 38,94 LVZ/ha = 38,94 x 1.712 ha x 19,05 € = 1.270.411 € = Code 0040/2 (absoluter Wert)

Code 0044 = Ertragsmesszahl = natürliche Ertragsbedingungen

Wird im Einheitswertbescheid ausgewiesen, liegt in den neuen BL für den Landwirt nicht vor, deshalb wird der Vergleichswert genommen.

Vergleichswert = 38,94 LVZ/ha = EMZ im Code 0044 = 3894

z.B.: *Grundsteuermessbescheid
auf den 01. Januar 2013
Neuveranlagung*

Anlage: Ermittlung des Ersatzwirtschaftswerts

Art der Nutzung	Fläche in ha	Berechnung x Vergleichszahl x Ertragswert	Ersatzvergleichswert in DM
Landw. Nutzung (ohne Hopfen u. Spargel)	1.712,5288	* 38,94 LVZ/ha x 37,26 DM	2.484.708
Hof- u. Gebäudeflächen etc.	4,8538		0
Abzüglich kirchlicher Dienstgrundstücke	-48,7346		-70.836
Gesamtfläche in ha	1.668,6480		2.413.872
		Ersatzwirtschaftswert DM	2.413.800
		Ersatzwirtschaftswert €	1.234.156

Die Werte für Code 0040 und 0044 sind aus dem Grundsteuermessbescheid erkennbar. Der **Ersatzvergleichswert bzw. Ersatzwirtschaftswert** aus dem Grundsteuermessbescheid entspricht dem Vergleichswert in **Code 0040 Sp. 2**, dividiert durch die LF (Acker- und Dauergrünland) ergibt sich **Code 0040 Sp. 3**.

Die **Vergleichszahl (Bodenwertzahl)** aus der Anlage zum Grundsteuermessbescheid **multipliziert mit 100** entspricht der **Ertragsmesszahl (natürliche Ertragsbedingungen) in Code 0044 Sp. 3**. Dieser Wert **multipliziert mit der bewirtschafteten LF** des Betriebes (Code 6119 Spalte 7) ergibt den **Code 0044 Sp. 2**.

Für den Gartenbau gilt dies analog. Sollten keine Werte für den Gartenbau verfügbar sein, kann folgende Tabelle zur Unterstützung dienen:

Vergleichswerte Gartenbau je ha in € (Code 0041 Spalte 3) nach Bew.Ges.§125 und §40 (gerundete Werte – Vergleichszahl x Ertragswert)

	Gemüse	Blumen/Zierpflanzen	Obst	Baumschulen
Freiland	2.800	5.500	1.800	6.800
unter Glas, unbeheizt	16.600	22.100		
unter Glas, beheizt	22.100	44.200		
Rollrasen		1.800		

Der Vergleichswert der **forstwirtschaftlichen Nutzung** liegt im Durchschnitt bei **64 € pro ha** Forstfläche (125 DM = 63,91 €)

7.2. Bilanz

Code	Bezeichnung	Anmerkung
1020	Boden im Sinne von § 55 Abs. 1 EStG	gibt es in Thüringen nicht
1021	Sonstiger Boden	für neue Bundesländer
1202	Aktive latente Steuern	Gegenkonto = Aufwandskonto 2933
1567	passive latente Steuern	Gegenkonto = Aufwandskonto 2933

Bilanzberichtigungen bzw. -korrekturen sind bereits in der Spalte „Vorjahr“ vorzunehmen und **plausibel zu begründen**, besonders wichtig bei Beantragung von Fördermittel.

PKW, die **teils privat und teils betrieblich** genutzt werden, sind in **Code 1040** zu buchen. Aber dann auch die entsprechenden Codes in der GuV und im Anlagespiegel buchen (**2455, 2824, 2831, 2941, 3040**).

PKW, die **nur betrieblich** genutzt werden, sind unter **Code 1041 (Fuhrpark)** zu buchen.

Weiterhin sind unter **Code 1041** alle Fahrzeuge zu buchen, die nicht der unmittelbaren landwirtschaftlichen Nutzung dienen.

Tiere des Umlaufvermögens **und** des Anlagevermögens sind zusammenzufassen und in den **Codes 1090 bis 1098** zu verbuchen (alles Anlagevermögen). Alle zugekauften Tiere sind im Materialaufwand (**Codes 2600 bis 2697**) zu erfassen. Die Bewertung für alle Tiere erfolgt im Abschnitt 3 (**Codes 3100 bis 3199**) und die Darstellung der Tierbestandsentwicklung im Abschnitt 5 (**Codes 5100 bis 5197**).

Die Leistungen der Tiere sowie die Zu- und Verkaufspreise sind im Abschnitt 4 (**Codes 4100 bis 4199**) zu erfassen.

Sollten **Abschreibungen auf Tiere** vorgenommen werden, so fließen diese in die Tierbewertung im Abschnitt 3 und somit in die Bestandsveränderung Tiere (GuV **Code 2348**) ein.

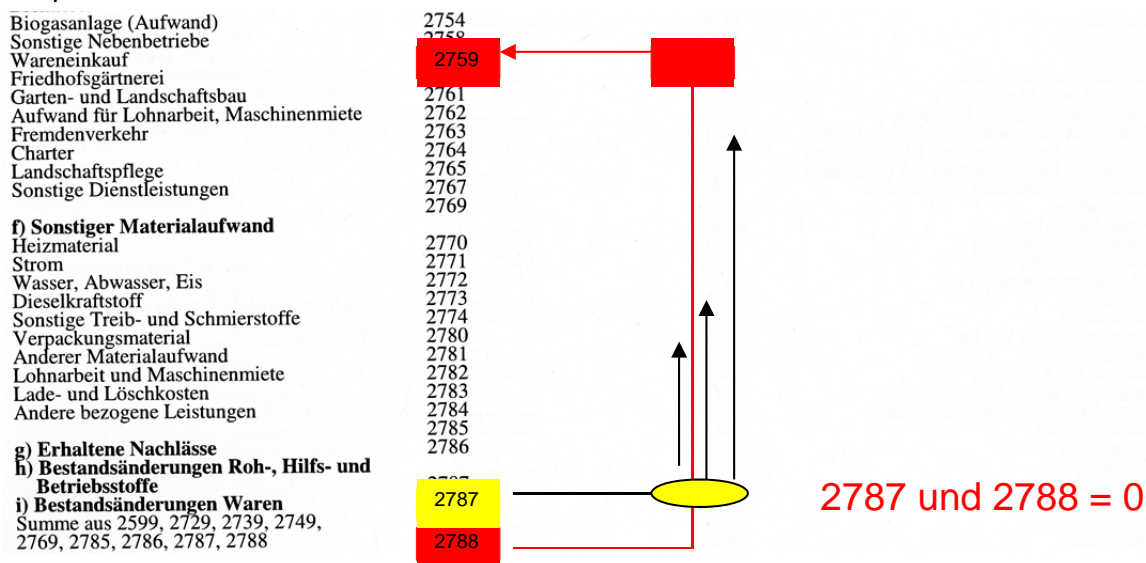
Ab 2018 wurde die Grenze für GWG von 410 auf 800 € erhöht. Damit ist es möglich auch Tiere des Anlagevermögens (Milchkühe, Mutterkühe, Mutterschafe und Muttersauen) gleich abzuschreiben.

Bei der Bewertung in Tabelle 3.1 müssen dann 0 € angesetzt werden, das heißt es wird nicht bewertet.

Code 1109 - 1121 - Vorräte Bestandsänderung (Sp. 4) muss übereinstimmen mit Tab.2 Sp.3 (GuV) und Tab.3 (Bewertung Vorräte)

nicht in Code 2787 und 2788 - sondern aufteilen!!!

Beispiel



7.3. Einlagen und Entnahmen

Dieser Tabellenteil ist nur für Einzelunternehmen obligatorisch und GbR mit der Verschlüsselung 13, die Ihr Eigenkapital wie Einzelunternehmen buchen!

Keine Angaben bei GbR mit Verschlüsselung „12“

Codes	Bezeichnung	Anmerkung
1571	Entnahmen für Lebenshaltung	Entnahmen für Lebenshaltung der Unternehmerfamilie und private Anschaffungen unter 500 €
1576	Entnahmen zur Bildung von Privatvermögen	Aktien, Wertpapiere, Festgeld, Sparkonto usw.
1578	sonstige Entnahmen	Übrige „Geldgeschäfte“ zwischen Betrieb und Privat, i.d.R. fließt das Geld wieder zurück
1582	Einlagen aus Privatvermögen	Nur Einlagen, die aus privaten Finanzvermögen stammen.
1588	sonstige Einlagen	Übrige „Geldgeschäfte“ zwischen Betrieb und Privat, i.d.R. fließt das Geld wieder zurück

Achtung: die Codes 1576 und 1582 sind zur Ermittlung der Kapitaldienstgrenzen und für die Kennziffer bereinigte Eigenkapitalveränderung notwendig – einer Kennziffer für die Antragstellung auf investive Fördermittel.

Code 1583 - Einkommensübertragung

Nur solche privaten Einnahmen erfassen, für die keine Gegenleistung erbracht wurde.

z.B.: Renten, Arbeitslosengeld, Erziehungsgeld, Kindergeld, Krankengeld, Kurzarbeitergeld
Wohngeld

Keine Steuerrückzahlungen, dafür gibt es ab 2016 neuen Code 2934!

7.4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Spalte 2 ist unbedingt mit auszufüllen, da es sonst bei der Summenbildung zu Problemen kommt. In der GuV sind alle negativen Werte, das betrifft vor allem die Aufwandspositionen, mit negativen Vorzeichen einzutragen.

Codes	Bezeichnung	Anmerkung
2179	Tierwohlboni	Neu ab 2017 in der tierischen Erzeugung
2317	Sonstiger Ertrag aus erneuerbaren Energien	Wärmeverkauf
2320	Hofladen	Erlöse aus Direktvermarktung dem jeweiligen Produktionszweig zuordnen und nur den Mehrerlös in Code 2320 – Hofladen (siehe Beispiel 9)
2332	Lohnarbeit und Maschinenmiete	nur Ertrag, wenn für Fremde gearbeitet wird
2338	Erlösschmälerungen	Kosten für Deckungskauf Getreide (Vertragsstrafe) immer mit Minus Zeichen
2358	Zulagen für Notlagen	auch Zinsverbilligungszuschüsse für witterungsbedingte Ernteschäden (aus Landesmitteln)
2366	Beihilfen für Notlagen	z.B.: Hochwasserschäden
2381/2382	Zinszuschüsse	als Ertrag buchen, nicht mit Zinsaufwand Code 2914 verrechnen
2388	sonstige Aufwandszuschüsse	z.B.: Cross Compliance, Beratungshilfen, Erstattete Stromsteuer
2439	Markt- und Flexibilisierungsprämie	eigener Code ab 2016
2444	Zahlungen für andere Agrarumweltmaßnahmen	z.B.: KULAP
2445	Ausgleichszahlungen für Umweltauflagen	z.B.: Zahlungen für Trinkwasserschutz zonen FFH-Gebiete
2446	Basisprämie	Basisprämie + Erstattung Krisenfonds
2447	Beihilfen zur Existenzsicherung	z.B. : Milchmengenregulierung, Liquiditätshilfeprogramm
2496	sonstige zeitraumfremde Erträge	z.B.: alles was nicht in den Codes 2460 bis 2495 verbucht werden kann z.B. Rückerstattung von Beiträgen bisherige a.o. Erträge
2598	Bezogene Leistungen PP	z.B.: Trocknungskosten, Kühlhausgebühren, Saatguterkennung, Bodenuntersuchungen, Bestäuberprämie Imker u.a. keine Lohnkosten
2728	Bezogene Leistungen TP	Kosten für Herdbuch, Leistungsprüfung, Milchkontrolle, Klauenpflege, Weidegeld, Futtermitteluntersuchung Zahlungen an Tierseuchenkasse u.a. Keine Lohnkosten!

Codes	Bezeichnung	Anmerkung
2762	Aufwand für Lohnarbeit und Maschinenmiete	Materialaufwand für geleistete Lohnarbeit z.B. Diesel, Pflanzenschutzmittel, Saatgut
2782	Lohnarbeit und Maschinenmiete	für eigenen Betrieb z.B.: Lohndrusch u. andere Arbeiten im Lohn kein Rohstoffaufwand
2784	Sonstige bezogene Leistungen	Allgemein Kosten z.B. Gutachten, Emissionsschutz
2793	Soziale Abgaben	muss angegeben werden, wenn Bruttolohn gezahlt wird
2840	Pachtaufwand	Pachtzahlungen, aber auch Gutscheine an Pächter und Aufwandsentschädigungen für Flächennutzung
2851	sonstige Abgaben	z.B. Straßenausbaubeiträge
2868	sonstiger Betriebsaufwand	Vertragsstrafen, Spenden
2933	Aufwand/Ertrag latente Steuer	Gegenkonto in Bilanz beachten: 1202 aktive latente Steuer 1567 passive latente Steuer
2940	Grundsteuer	Nur die Grundsteuer für Eigentumsflächen
2948	Sonstige Betriebssteuern	hat nichts mit Betrieb direkt zu tun nur Hundesteuer u. ähnliches

7.4.1. Verbuchung von Betriebsmitteln und Ernteerträgen bei Bewirtschafterverträgen

- Einnahmen aus Bewirtschafterverträgen sind Einnahmen aus Lohnunternehmertätigkeiten – **Code 2332**
- Aufwand für Betriebsmittel sind Aufwand für Lohnarbeit und Maschinenmiete – **Code 2762**

Wird der Ertrag aufgekauft und weiter verkauft, so ist dass ein Zukauf von Waren – **Code 2759** und ein Verkauf von Waren – **Code 2329**

Flächenverpachtung für Windräder

für verpachtete Fläche die ortsübliche Pacht in Pachten - **Code 2450**

plus Mehrerlös in sonstige Pacht- und Mieterträge - **Code 2451**

7.4.2. Verbuchung der Investitionszuschüsse - siehe Anlage 3

Für das Testbetriebsnetz sollen die Investitionszuschüsse weiterhin über Sonderposten in der Bilanz dargestellt und nicht mit den Anschaffungskosten verrechnet werden!!

Bsp.: 100.000€ Investitionszuschuss

Code	Bezeichnung	Beispiel
2371	Investitionszuschuss in Ertrag - zeitraumecht	100.000 €
2861	Einstellung in SOPO - zeitraumecht	100.000 €
2452	Auflösung ND 10 Jahre - zeitraumecht	10.000 €
1525/4	Veränderung Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.000 €

Steuerlich motivierte Sonderposten mit Rücklageanteil sind in der Handelsbilanz nicht mehr zulässig.

Für Altfälle eröffnet Art. 67 Abs. 3 EGHGB ein Wahlrecht zur Beibehaltung oder aber zur erfolgsneutralen Auflösung gegen die Gewinnrücklagen.

Bei Auflösung bzw. bei künftigen steuerlichen Sonderposten sind passive latente Steuern zu bilden (s.u.). Soweit die Auflösung auf Altfälle beruht, hat diese Bildung ebenfalls erfolgsneutral zu erfolgen (Art. 67 Abs. 6 S.2 EGHGB).

Nach Handelsrecht werden Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse und Zulagen weiterhin gebildet. (**Code 1525** bisher **1522**).

Die Investitionszuschüsse sind als Ertrag im Code **2371 - 77** zu verbuchen und in dem Aufwandsposten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ unter **Code 2861** (Einstellung in den Sonderposten) auszuweisen und werden jährlich nach Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Erträge sind dann im **Code 2452** (Erträge aus Auflösung aus Sonderposten) auszuweisen. Aufwand und Ertrag ist zeitraumecht.

Wenn die Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt werden, was handelsrechtlich möglich ist, sind sie über den **Ertrag Code 2371 - 77** zu buchen, im Anlagespiegel Spalte 5 als Abgang aus Zuschüssen auszuweisen und als zeitraumechter Aufwand zu buchen. Um den Aufwand nicht im sonstigen Betriebsaufwand „verschwinden“ zu lassen, buchen Sie ihn bitte in den **Code 2861**- Einstellung in den SOPO, der dann angezeigte Fehlercode kann ignoriert werden.

Milchproduktion - aber keine Angaben zum Innenumsatz Milch

Code 4116,2 Naturalleistung Kg/Kuh

Code 4127,5 Innenumsatz Milch in €

Code 5689,6 Verbrauch TP in dt

In den **Codes 3689, 4127 und 5689** ist die Milch mit Originalfettgehalt anzugeben.

Anbau und Ernte Energiegetreide als Ganzpflanzen – kommen in die **Codes 3364, 4064, und 5664** - sonstige Energiepflanzen!

7.4.3. Bildung und Inanspruchnahme Investitionsabzugsbetrag (IAB) – Siehe Anlage 4

Code	Bezeichnung	Anmerkung
8052	Investitionsabzugsbetrag (Einstellung)	außerhalb Bilanz
8053	Investitionsabzugsbetrag (Inanspruchnahme)	max. 40 % der Anschaffungskosten nur Betriebe mit Wirtschaftswert < 125.000 €

Der Investitionsabzugsbetrag wird außerhalb der Bilanz gebildet und über **Code 8052** angezeigt. Bitte nur die Summe für das zugrunde liegende WJ bzw. KJ eintragen –

auf Aktualität achten!

Bei der Inanspruchnahme den Wert im **Code 8053** angeben, der in dem zugrundeliegenden WJ bzw. KJ eingesetzt wurde.

Folgende Varianten sind bei der Verbuchung möglich: siehe auch Beispiel 8

1. Über Sonderposten, der bei einem steuerlichen und auch handelsrechtlichen JAB weiter gebildet werden kann, ohne Reduzierung der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der IAB wird

in den SOPO eingestellt (**Code 2891**, Bilanz **Code 1528**) und jährlich über die Nutzungsdauer aufgelöst (**Code 2493**) → Erhöhung EK (Anlagevermögen), Reduzierung Gewinn im 1. Jahr um IAB plus AfA.

2. Minderung der Anschaffungskosten um den IAB und dadurch verringerte AfA → Verringerung EK (Anlagevermögen), Reduzierung Gewinn im 1. Jahr um IAB plus AfA (Buchung zeitraumfremde Aufwendungen (IAB) in **Code 2895** und AfA)

7.5. Anlagespiegel (Formular V30 des BMEL)

Die **Umbuchungen** von „Anlagen im Bau“ (**Code 3078**) zu „Gebäuden“ bzw. „baulichen Anlagen“ im Anlagespiegel müssen in **Spalte 4** (Umbuchungen) erfolgen.

Die **Abgänge** sind in Spalte 5 mit den vollen ursprünglichen (historischen) Anschaffungs- oder Herstellungskosten darzustellen.

Werden **Investitionszuschüsse** von den Anschaffungskosten abgesetzt, so sind sie ebenfalls hier auszuweisen.

7.6. Bewertung Vorräte - einschließlich Feldinventar (Formular V32 des BMEL) Nach Handelsgesetzbuch ist die Bewertung von Feldinventar ab 2010 Pflicht!

Falls das **Feldinventar** nicht bewertet wird (nur noch steuerlich möglich), sind aber dennoch die Flächen (Spalte 2 und Spalte 5) der **Codes 3301 bis 3499** anzugeben. Dies gilt **auch** für **Grünland-** und **Stilllegungsflächen**. Für die Flächen mit **Winterfurche** ist die geplante Kultur einzutragen.

Feldgemüse gehört **nicht** zur Gartenbaufläche.

Wenn weniger als 50 % der Ackerfläche mit Gartengewächsen einschließlich Feldgemüse bestellt ist, steht das Gemüse im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen und gehört zur landwirtschaftlichen Nutzung.

Feldinventar wird zum Bilanzstichtag bewertet - mit Flächen des **geplanten** Anbaues!

7.7. Verbindlichkeiten

7.7.1. Verbindlichkeitspiegel (Formular V38 des BMEL)

Für juristische Personen und GmbH & Co. KG ist der Verbindlichkeitspiegel (**Codes 3910 bis 3919**) auszufüllen. Die Verbindlichkeiten sind nach Fälligkeit einzutragen (incl. Kontokorrent).

z.B. ein Kredit in Höhe von 100.000 € für 10 Jahre ist wie folgt einzutragen:

	Geschäftsjahr mit RLZ von....		
	< = 1 Jahr	> 1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
1	2	3	4
Code 3910	10.000	40.000	50.000

7.7.2. Zusätzliche Angaben für juristische Personen (Formular V80 des BMEL)

Die Tilgung wird bei JP im Anhang unter den **Codes 8140 bis 8143** angegeben.

Die Tilgung der Kredite (ohne Kontokorrent), die eine

Restlaufzeit von <1 Jahr haben, gehören in den **Code 8140**

Restlaufzeit von >1 bis 5 Jahre haben, gehören in **Code 8141**

Restlaufzeit von >5 Jahre haben, gehören in **Code 8142**

Die Summe der Tilgung (Code 8140, 8141 und 8142) ist die gesamte Tilgung im Geschäftsjahr (ohne Kontokorrent).

7.7.3. Einzelaufstellung der Verbindlichkeiten (Formular V39 des BMEL)

Die Tabelle **Einzelaufstellung der Verbindlichkeiten** muss nur von **Einzelunternehmen und Personengesellschaften** ausgefüllt werden. Ist aber auch bei allen anderen Rechtsformen sinnvoll, da aus dieser Tabelle der Verbindlichkeitsspiegel (Formular V38) gut abgeleitet werden kann, siehe auch **Anlage 8** zur Darstellung Verbindlichkeitsspiegel.

Die **Grundlage** für die Aufteilung in **Codes 3997, 3998 und 3999** (kurzfristig, mittelfristig und langfristig) in den Sp. 7 bis 9 ist die **Gesamtlaufzeit**.

Im Code **3997 Sp. 9** ist nur die Tilgung der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** einzutragen.

Die **Tilgung eines sog. Betriebsmitteldarlehens** ist also in der Zeile „dav. kurzfristig“

Code 3997 Spalte 9 einzutragen.

Bitte bei **Umfinanzierungen** von Verbindlichkeiten den umfinanzierten Valutabetrag **nicht als Tilgung** erfassen.

7.8. Naturalerträge und Leistungen (Formular V40 des BMEL)

Exakt angeben, gehört nur in sonstige Ernteflächen wenn es einem anderen Code nicht zugeordnet werden kann!

z.B., Luzerne gehört pflanzenbiologisch eher zum Klee und nicht in sonstige Futterpflanzen.

In Spalte 5 Innenumsatz Futtermittel müssen auch die in der Biogasanlage eingesetzten Energiepflanzen wertmäßig erfasst werden, aber nur bei den jeweiligen Codes wie Energiegetreide, Energiemais usw.

7.9. Naturalbericht (Formular V50 des BMEL)

In der Tabelle 5 wird die Verwendung von sonst. Energiepflanzen (in dt) beim sonstigen Verbrauch eingetragen.

Nur die als Energiepflanzen angebauten Erzeugnisse sind mit einem extra Code zu erfassen.

Bei den selbsterzeugten fertigen Erzeugnissen (Code 5601 bis 5789) wird in die Spalte Zukauf nichts eingetragen. Der Zukauf wird nur wertmäßig in der GuV erfasst.

7.10. Düngemittel

Bevorzugte Variante ist Angabe Zufuhr Stickstoff, Phosphor und Kali über Tabelle 8 Code 8150, 8153, 8156. Die Werte sind aus der Nährstoffbilanz zu entnehmen.

Im Materialaufwand werden dann nur der Code 2539, in der Bewertung Code 3239 und in den Vorräten der Code 5239 erfasst, alles Düngemittel allgemein.

Wenn die Angaben in der Tabelle 8 fehlen, müssen alle Mineraldüngemittel einzeln, dh. differenziert in allen 3 Tabellen aufgeführt werden (Bewertung der Vorräte natürlich nur bei Beständen).

Der Gesamtwert der Bestände in Spalte 4 und 7 sind Summen, es muss also die Menge in dt und der Einzelwert eingetragen werden. Nur bei sonstigen RHB reicht der Gesamtwert.

7.11. Flächen (Formulare V32, V40, V61 und V62)

LF am Ende des WJ (**Code 3499/5 mit Code 6119/7** ist gleicher Stichtag!!)

Summe des Endbestandes Feldinventar (**Code 4099Sp.2**) muss bei Wirtschaftsjahr der Summe des Anfangsbestandes Feldinventar (**Code 3499 Sp.2**) entsprechen.

Code 4099 Sp.2 = Code 3499 Sp.2

Flächenveränderung im Formular V30 muss sich aus Flächenveränderung im Formular V62 ergeben!

Landschaftselemente, die zu einer förderfähigen Fläche gehören, sind in dem **Code 6118** - sonstige LF zu buchen, gehören nicht in die Formulare V30 oder V40.

Code 6128 Sp. 7 kann nicht Null sein (Gebäudefläche u. sonst. Betr. Fl.)

Auf richtige Angabe der Betriebsflächenveränderung im Geschäftsjahr (Formular V62) ist zu achten!

6. Betriebsfläche

Betriebsfläche am Ende des Geschäftsjahrs

(in ha)	Code	Eigen- tums- fläche (+) 2	verpachtete Fläche		zugepachtete Fläche		bewirt- schaftete Fläche (=) 7
			entgeltlich (-) 3	unentgeltlich (-) 4	entgeltlich (+) 5	unentgeltlich (+) 6	
1							
Landwirtschaftliche Ackerfläche	6100						1
Dauergrünland	6104						
Landwirtschaftl. Dauerkulturfläche	6108						
Obstfläche (GG)	6110						
Baumschulfläche (GG)	6111						

Betriebsflächenveränderung im Geschäftsjahr

(in ha)	Code	Eigentumsfläche				Zupachtfläche		Flächenumwandlung	
		bewirtschaftete Fläche Zugang 2	Abgang 3	verpachtete Fläche Zugang 4 *)	Abgang 5 **)	Zugang 6	Abgang 7	Zugang 8	Abgang 9
1									
Landwirtschaftliche Ackerfläche	6200	2	3			4	5	6	7
Dauergrünland	6204								
Landwirtschaftl. Dauerkulturfläche	6208								
Obstfläche (GG)	6210								

Bsp.: Berechnung: Ackerfläche am Anfang des WJ:

$$\text{Code 6100 Sp. 07} - \text{6200 Sp. 02} + \text{6200 Sp. 03} - \text{6200 Sp. 06} + \text{6200 Sp. 07} - \text{6200 Sp. 08} + \text{6200 Sp. 09} \quad (1-2+3-4+5-6+7)$$

Sonstige Anmerkungen

Da GmbH & Co. KG's mit den juristischen Personen verglichen werden, ist es notwendig, dass sowohl die Kommanditisten als auch die Komplementäre im Abschnitt 7 (Arbeitskräfte) erfasst und deren Vorweggewinne als Löhne in der GuV und im Abschnitt 7 gebucht werden.

Die auf AK bezogenen Kennzahlen werden falsch dargestellt, wenn anfallende Kosten der Betriebsführung in sonstige Betriebsaufwendungen gebucht werden und nicht bei den Arbeitskräften und Löhnen erscheinen.

Gezahlte Dividenden gehören nicht in die GuV, da sie erst nach Gewinnermittlung ausgezahlt werden. Erträge aus Dividenden fließen aber dem Wirtschaftsjahr zu.

Erlöse Hofladen (**Code 2320**) aber keinen Aufwand (**Code 2751**) oder umgekehrt??

Erlöse Nebenbetrieb (**2328**) aber keinen Aufwand (**Code 2758**) oder umgekehrt??

Ausnahmen:

Photovoltaik kein Aufwand in **Code 2758** - aber Erlöse in **Code 2314**

Kosten Wareneinkauf (**Code 2759**) nicht schlüssig mit Erlösen Warenverkauf (**Code 2329**)

Die Arbeitszeit der Auszubildenden (**Code 7094 Spalte 3**) ist nur mit 70 % anzurechnen (siehe Punkt 7 „Beispiel zur AK-Berechnung von Auszubildenden“).

Anlage 1: Beispiel zum Ersatzwirtschaftswert (BMEL-Codes 0040 und 0044)

Sie besitzen vom Finanzamt einen Grundsteuerbescheid mit einer Anlage zur Ermittlung des Ersatzwirtschaftswertes

Mitteilung über Neuveranlagungsberechnung und Bescheid über die Grundsteuererlegung auf den 1. Januar 2005				
Anlage: Ermittlung des Ersatzwirtschaftswerts				
Art der Nutzung	Fläche in ha	Berechnung x Vergleichszahl x Ertragswert	Zwischen- wert in DM	Ersatzver- gleichswert in DM
Landw., Nutzung (ohne Hopfen u. Spargel)	3115,4101	x 62,30 LVZ / ha x 37,26 DM		7.231.794
Hof- u. Gebäudeflächen etc.	30,1033			0
Zwischensumme				7.231.794
Gesamtfläche in ha	3145,5134			
Ersatzwirtschaftswert abgerundet in DM (auf voll 100 DM)				7.231.700
Ersatzwirtschaftswert abgerundet in Euro (* 1,95583)				3.697.509
Die in Klammern gesetzten Flächen sind nicht Bestandteil der Summe "Gesamtfläche in ha".				

So ermitteln Sie die Codes 0040 und 0044

1. Vergleichswert der landwirtschaftlichen Nutzung - Code 0040

Der Vergleichswert der landwirtschaftlichen Nutzung ist der Ersatzwirtschaftswert je Unternehmen aus o. a. Bescheid

Code **0040 Sp. 2** **3.697.509**

Dividiert durch die LF ergibt sich der Wert je ha Code **0040 Sp. 3** **1.186,85**

2. Ertragsmesszahl - Code 0044

Die LVZ wird mit 100 multipliziert und ergibt dann den Code **0044Sp. 3** **6.230**
 6230 multipliziert mit der LF (6230 * 3115,4101 = 19.409.005) ist Code **0044 Sp. 2** **19.409.005**

Voraussetzung ist aber, dass die selbst bewirtschaftete Fläche aus diesem Bescheid mit der Fläche im BMEL übereinstimmt!!

Anlage 2: Beispiel zur Verbuchung Investitionszuschuss

Bereitgestellt vom BMEL

Varianten der Verbuchung eines Investitionszuschusses Höhe von 40.000 € (Investition 100.000 € im WJ 2013/14)

Im Testbetriebsnetz wird die Variante über Sonderposten favorisiert!!

A. über Sonderposten (Involvierte Codes 1525, 2371-2377, 2452, 2861)

Kommentar	Jahr	Ertrag	Aufwand			Auflösung SP Auflösung SP	Auswirkungen Gewinn
			Einstellung SP	Sonder- AfA	AfA		
2013/14	1	44.000	-40.000	0	-10.000	4.000	-6.000
und	2	4.000			-10.000	4.000	-6.000
folgende	3	4.000			-10.000	4.000	-6.000
	4	4.000			-10.000	4.000	-6.000
	5	4.000			-10.000	4.000	-6.000
	6	4.000			-10.000	4.000	-6.000
	7	4.000			-10.000	4.000	-6.000
	8	4.000			-10.000	4.000	-6.000
WJ	9	4.000			-10.000	4.000	-6.000
20023/24	10	4.000			-10.000	4.000	-6.000
Summen		80.000	-40.000	0	-100.000	40.000	-60.000

Beispiel:

Code	Bezeichnung	Beispiel
2371	Investitionszuschuss in Ertrag	100.000 €
2861	Einstellen in SOPO	100.000 €
2452	Auflösen ND 10 Jahre	10.000 €
1525/4(bisher Code 1522	Veränderung Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.000 €

Ertrag 2371 - 2377 in Aufwand 2861 → Gewinnneutral
 Auflösen über 2452  2861-2452 = 1525 → Gewinnanteil

B. ohne Sonderposten, Minderung Anschaffungskosten
(wie Sonder-AfA/ zeitraumfremder Aufwand)

Jahr	Ertrag	Aufwand			Auflösung SP	Auswirkungen Gewinn	
		Einstellung SP	S-AfA/z.fr. Aufwand	AfA			
WJ 2013/14	1	40000	0	-40000	-6.000	0	-6.000
und	2				-6.000	0	-6.000
folgende	3				-6.000	0	-6.000
	4				-6.000	0	-6.000
	5				-6.000	0	-6.000
	6				-6.000	0	-6.000
	7				-6.000	0	-6.000
	8				-6.000	0	-6.000
WJ	9				-6.000	0	-6.000
2023/24	10				-6.000	0	-6.000
Summen		40.000	0		-60.000	0	-60.000

Bei dieser Variante würde der Ertrag zeitraumecht und der Aufwand zeitraumfremd gebucht. Besser aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es, den Aufwand als Einstellung SOPO zu buchen (Code 2861) und mit der Fehlermeldung von WinPlausi zu leben!!!

C. ohne Sonderposten ohne Minderung der Anschaffungskosten

Jahr	Ertrag	Aufwand			Auflösung SP	Auswirkungen Gewinn	
		Einstellung SP	S-AfA	AfA			
WJ 2012/13	1	40.000	0	0	-10.000	0	30.000
und	2				-10.000	0	-10.000
folgende	3				-10.000	0	-10.000
	4				-10.000	0	-10.000
	5				-10.000	0	-10.000
	6				-10.000	0	-10.000
	7				-10.000	0	-10.000
	8				-10.000	0	-10.000
WJ	9				-10.000	0	-10.000
2022/23	10				-10.000	0	-10.000
Summen		40.000	0	0	-100.000	0	-60000

Die Auswirkung auf den Gewinn im ersten Jahr ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht mehr als fraglich!!!

Anlage 3: Beispiel zur Verbuchung Investitionsabzugsbetrag

Bereitgestellt vom BMEL

Varianten der Verbuchung eines Investitionsabzugsbetrages in Höhe von 40.000 € (Investition 100.000 € im WJ 2012/13) (außerhalb der Bilanz wurde der Gewinn im WJ 2011/12 um 40.000 € gemindert)

über Sonderposten für 2012/13 bzw. 2012

Kommentar	Jahr	Ertrag	Aufwand			Auflösung SP	Auswirkungen Gewinn	Gewinnveränd. außerh. der Bilanz
			Einstellung SP	Sonder-AfA	AfA			
WJ 2012/13	1	4.000	-40.000	0	-10.000	4.000	-46.000	-40.000 im WJ 2011/12
und	2	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
folgende	3	4.000			-10.000	4.000	-6.000	40.000 im WJ 2012/13
	4	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
	5	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
	6	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
	7	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
	8	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
	9	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
WJ 2022/23	10	4.000			-10.000	4.000	-6.000	
Summen		40.000	-40.000	0	100.000		-100.000	0

B. ohne Sonderposten, Minderung Anschaffungskosten (wie Sonder-AfA/ zeitraumfremder Aufwand)

	Jahr	Ertrag	Aufwand			Auflösung SP	Auswirkungen Gewinn	Gewinnveränd. außerh. der Bilanz
			Einstellung SP	S-AfA/z. fr. Aufw.	AfA			
WJ 2012/13	1		0	-40.000	-6.000	0	-46.000	-40.000 im WJ 2011/12
und	2				-6.000	0	-6.000	
folgende	3				-6.000	0	-6.000	40.000 im WJ 2012/13
	4				-6.000	0	-6.000	
	5				-6.000	0	-6.000	
	6				-6.000	0	-6.000	
	7				-6.000	0	-6.000	
	8				-6.000	0	-6.000	
	9				-6.000	0	-6.000	
WJ 2022/23	10				-6.000	0	-6.000	
Summen			0	-40.000	-60.000	0	-100.000	0

Anlage 4: Beispiel zur Verbuchung von Erlösen aus einer Direktvermarktung

Buchung bei Direktvermarktung

Teil der Direktvermarktung dem Produkt zuordnen

Nur Handelsspannen als Handel- und Dienstleistungen buchen

Beispiel Schweine:

Verkauf an Schlachthof:	1000 Stück x 125 €/St.	=	125.000 €
Selbstvermarktung	200 Stück x 175 €/St.	=	35.000 €
<u>Umsatzerlöse Mastschweine</u>		<u>Summe:</u>	<u>160.000 €</u>

Buchung im BMEL - Jahresabschluss

Abschnitt 5

Naturalbericht: Verkauf von Mastschweinen (Code 5134 Sp. 7): 1.200 Stück

Abschnitt 4

Durchschnittspreise: Verkaufspreis Mastschweine (Code 4134 Sp. 4): 125 €/Tier

Abschnitt 2

GuV:

Ertrag: Umsatzerlöse Mastschweine (Code 2134 Sp. 5): 150.000 €
[1.200 St. x 125 €/St.]

Umsatzerlöse „Sonst. Erzeugnisse aus Nebenbetrieben“ (Code 2328 Sp. 5), oder Erlöse
Hofladen (Code 2320 Sp. 5): 10.000 €

[Umsatzerlöse Mastschweine gesamt./ Umsatzerlöse Mastschweine (Code 2134 Sp. 5)
[160.000 € - 150.000 € = 10.000 €]

Anlage 5: Beispiel zur AK-Berechnung von Auszubildenden

ARBEITSKRÄFTE (Abschnitt 7)

Auszubildende (**Code 7094**) nur Tätigkeit im Betrieb und nur mit 70 % ansetzen

z. B.: 1 Lehrling arbeitet 9 Monate im Betrieb und hat 3 Monate Schule

d. h. 75 % im Betrieb = 0,75 AK x Faktor 0,7 = 0,53 AK (Code 7094 Spalte 3)

Anlage 6: Beispiel zur Verbuchung der Grundsteuer

(Aufteilung auf Eigentums- und Pachtfläche)

Code 2840 Pachtaufwendungen für land- und forstwirtschaftliche Flächen

In dieser Position sind die Aufwendungen für die Pacht (einschließlich der vom Pächter zu zahlenden Grundsteuern) von land- und forstwirtschaftlichen Flächen auszuweisen.

Code 2940 Grundsteuer

nur Grundsteuer für Eigentumsfläche ----- Grundsteuer für Pachtflächen gehören zum Pachtaufwand

Beispiel

Ausgangsdaten:

Pachtaufwendungen für luf. Flächen (Code 2840 Sp. 5)	31.500 €
Grundsteuer (Code 2940 Sp.5)	3.750 €
Betriebsfläche (Code 6129 Sp. 7) +	
verpachtete Eigentumsfläche (Code 6129,3)	250 ha
dav. Eigentumsfläche (Code 6129 Sp. 2)	40 ha
dav. zugepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche (Code 6119 Sp. 5 + 6)	195 ha
dav. zugepachtete forstwirtschaftlich genutzte Fläche (Code 6122 Sp. 5 + 6)	15 ha

Berechnung:

Durchschnittliche Grundsteuer = [Grundsteuer : Betriebsfläche]

3.750 € : 250 ha = 15 €/ha

Grundsteuerbetrag, der dem Pachtaufwand zuzuordnen ist (**Code 2840 Sp. 5**)

[Durchschnittliche Grundsteuer je ha * land- und forstwirtschaftliche Pachtfläche]

[15 €/ha * (195 ha + 15 ha)] = 3.150 €/ha

Pachtaufwendungen für luf. Flächen (**Code 2840 Sp. 5**)

[Grundsteuer für luf. Pachtflächen + Pachtaufwendungen für luf. Flächen]

[3.150 € + 31.500 €] = 34.650 €

Grundsteuer für Eigentumsflächen (**Code 2940 Sp. 5**)

[Grundsteuer - Grundsteuer für luf. Pachtflächen]

3.750 € - 3.150 € = 600 €

Anlage 7: Beispiel zur Darstellung Verbindlichkeitsspiegel

Tab 3.9 Einzelaufstellung der Verbindlichkeiten - Nach Gesamtlaufzeit mit Kontokorrent

In €	Code	Nennwert	Gesamtlaufzeit	RLZ	Zinssatz	Zinsen	Betrag GeschJahr	Betrag VorJahr	Tilgung
VBK 1	3920	1.023				2.054,86	10.535,44	2.684,97	
Vbk 2	3921	1.023					3.718,72		
Vbk 3	3922	25.565	10	6	9,6	1.477,96	14.060,53	16.616,99	2.556,46
Vbk 4	3923	30.678	33		1,1	3,03		543,56	543,56
Vbk 5	3924	25.565	33	22	1,0	196,89	19.213,20	19.847,16	633,96
Vbk 6	3925	13.447	14	8	1,0	83,86	7.641,32	8.633,22	991,90
Vbk 7	3926	20.452	25	2	7,3	288,60	3.250,31	4.711,15	1.460,84
Vbk 8	3927	10.737	31	18	3,0	227,58	7.353,43	7.662,71	309,28
Vbk 9	3928	20.452	15		8,8	82,98		1.881,53	1.881,53
Vbk 10	3929	25.565	12	9	7,0	1.581,25	21.775,45	23.261,95	1.486,50
Verbindl, gg, Kreditinst,	3996	174.507				5.997,01	87.548,40	85.843,24	9.864,03
davon kurzfristig	3997						14.254,16	2684,97	
davon mittelfristig	3998						0	0	
davon langfristig	3999						73.294,25	83.158,27	9.864,02

Nennwert - ist der Auszahlungsbetrag zuzüglich Disagio, bei Kontokorrent die Kreditlinie

Tab. 3.8 Verbindlichkeitsspiegel - nach Fälligkeit mit Kontokorrent

Kredit Geschäftsjahr	Code	RLZ	<=1 Jahr		>1 - 5 Jahre		> 5 Jahre	
			Euro		Laufzeit	Euro	Laufzeit	Euro
10.535,44		1		10.535,44	0	0,00	0	0,00
3.719,72		1		3.719,72	0	0,00	0	0,00
14.060,53		6		2.343,42	4	9.373,69	1	2.343,42
19.213,20		22		873,33	4	3.493,31	17	14.846,56
7.641,32		8		955,17	4	3.820,66	3	2.865,50
3.250,31		2		1.625,16	4	1.625,16	0	0,00
7.353,43		18		408,52	4	1.634,10	13	5.310,81
21.775,45		9		2.419,49	4	9.677,98	4	9.677,98
87.549,40	3910			22.880,25		29.624,88		35.044,27

Tab. 8 Zusätzliche Angaben für juristische Personen

Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach RLZ

<= 1 Jahr	> 1 < 5 Jahre	> 5 Jahre
Code 8140	8141	8142
543,56	1.460,84	2.556,46
1.881,53		633,96
		991,90
		309,28
		1.486,50
2.425,09	1.460,84	5.978,04

Summe Tilgung Code 8140+8141+8142 = 9.864,02 €

Anlage 8: Hinweise zur Installation Plausi

Das PC-Anwenderprogramm WinPlausi wurde im Jahr 2013 in Java umgesetzt und ist unter den Betriebssystemen Windows, Linux und MAC verwendbar.

Zum Betrieb des Programms wird eine Java-Laufzeitumgebung ab der **Version 1.7** benötigt.

Ohne Java auf dem PC kann der erste Download auf der BMEL-Statistik Seite heruntergeladen werden, dort ist Java integriert.

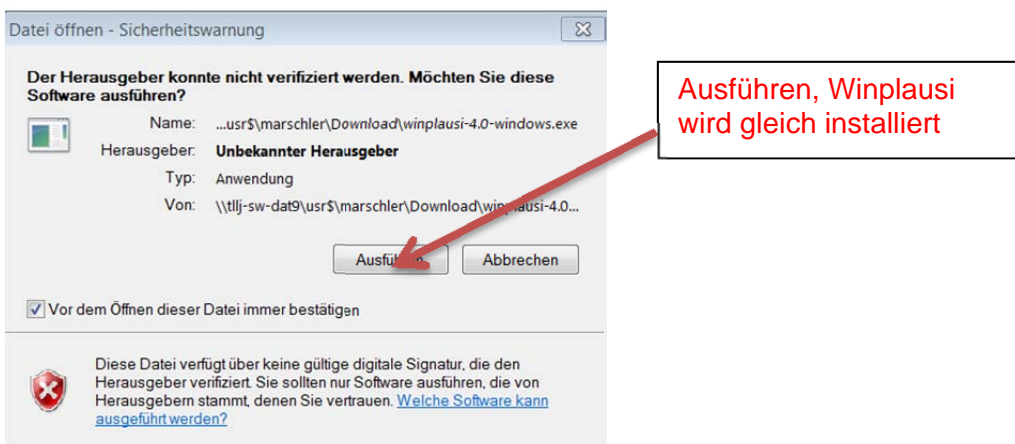
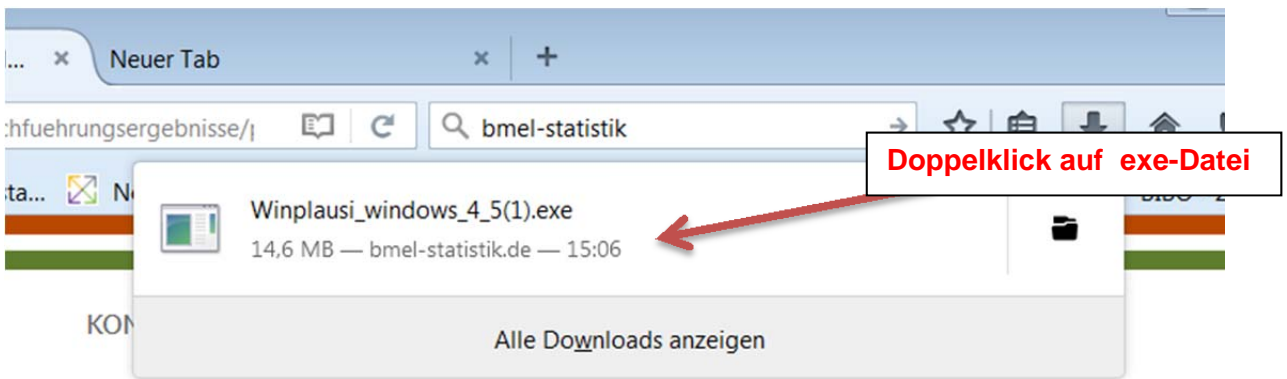
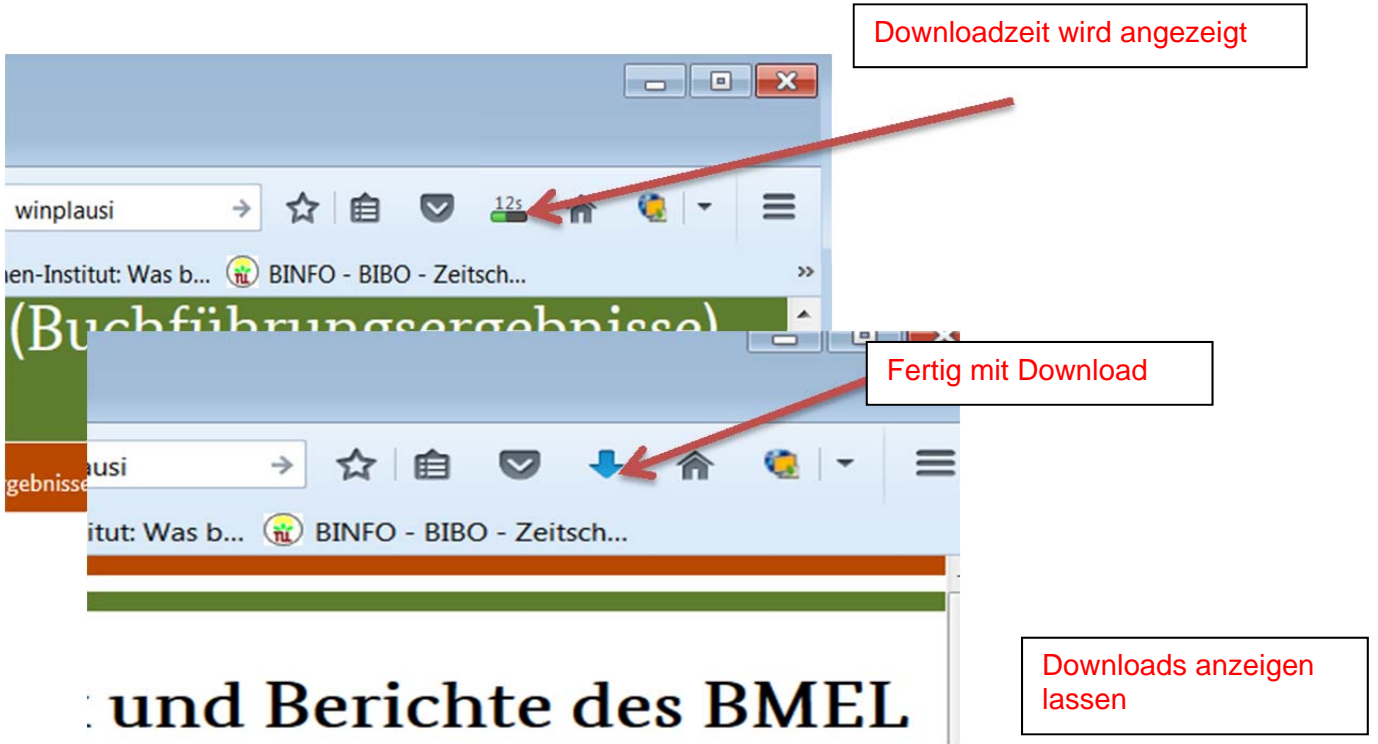
Wenn schon die WinPlausi vom Vorjahr installiert ist, reicht das Update, sonst die 2. Version nehmen.

Der kostenfreie Zugriff auf das WinPlausi-Programm erfolgt über die Internetseite des BMEL

<http://www.bmel-statistik.de/de/landwirtschaft/testbetriebsnetz-landwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse/plausibilitaet-landwirtschaft/>

Laden Sie das Programm auf Ihren PC herunter. Starten Sie die *.exe Datei und folgen Sie den Anweisungen. Standardmäßig wird das Programm Ihre alte Version aktualisieren. Es installiert sich selbstständig.

Plausibilitätsprüfung Landwirtschaft	Das hier zum Download zur Verfügung gestellte Programm WinPlausi eignet sich zur Datenerfassung und Plausibilitätsprüfung des BMEL-Jahresabschlusses für Betriebe der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus.
Archiv Buchführungsergebnisse Landwirtschaft	Das Programm ist einstellbar für die nachstehenden Zeiträume:
Hintergrund der Testbetriebsbuchführung	<ul style="list-style-type: none">▪ Kalenderjahr 2012 bzw. das Wirtschaftsjahr 2012/13▪ Kalenderjahr 2013 bzw. das Wirtschaftsjahr 2013/14▪ Kalenderjahr 2014 bzw. das Wirtschaftsjahr 2014/15▪ Kalenderjahr 2015 bzw. das Wirtschaftsjahr 2015/16▪ Kalenderjahr 2016 bzw. das Wirtschaftsjahr 2016/17▪ Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/18
Testbetriebsnetz Fischerei (Buchführungsergebnisse)	Bei der Anwendung für das Kalenderjahr 2017 bzw. Wirtschaftsjahr 2017/18 handelt es sich um die erste Version die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert wird.
Testbetriebsnetz Forst (Buchführungsergebnisse)	Stand der Programme und des Updates: 18. Mai 2018
ZUM HERUNTERLADEN	<ul style="list-style-type: none">📄 Grundlagen der Testbetriebsbuchführung📄 Erläuterungen und Definitionen der Kennzahlen📄 Ausführungsanweisung📄 Austauschblätter📄 Flyer Testbetriebsnetz Landwirtschaft
	<ul style="list-style-type: none">📄 Download der Version für Windows mit integrierter Java Runtime Environment (JRE) Java-Installation erforderlich📄 Download der Version für Windows ohne JRE – Java-Installation erforderlich📄 Download der Version für Linux ohne JRE – Java-Installation erforderlich.
	Für Anwender, die bereits eine frühere Version des Programms WinPlausi installiert haben, außerdem ein Update zur Programmaktualisierung zur Verfügung gestellt.
	📄 Download des Updates



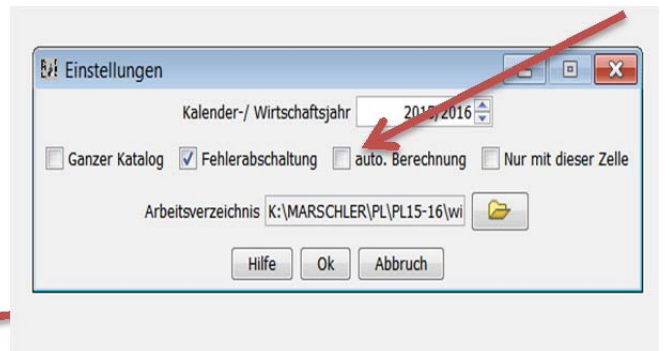
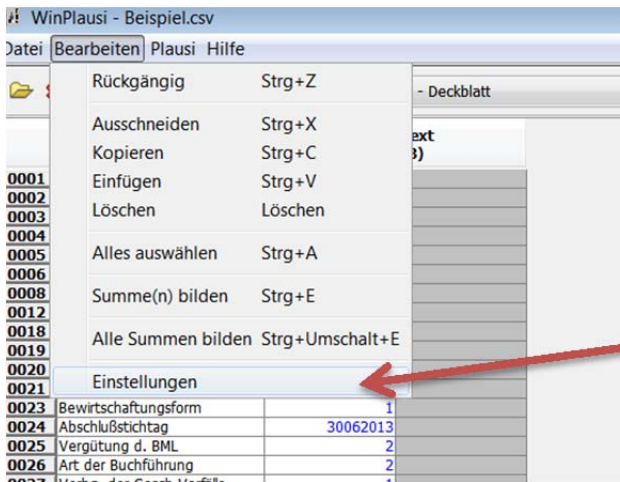
Bei späteren Updates findet Winplausi die letzte Installation und aktualisiert selbständig das Programm.

Bei der Installation werden Sie gefragt, ob eine Verknüpfung auf den Desktop angelegt werden soll, die Sie bejahen sollten.

Sie können dann sofort das Winplausi starten.

Bei den Eistellungen können Sie das entsprechende Jahr auswählen. Mit dieser Version 4.5 können Sie auch zurückliegende Jahre anzeigen und prüfen lassen. Sie müssen dazu nur das entsprechende Jahr einstellen.

Um Daten vom Vorjahr zu übernehmen, können Sie das Programm zweimal starten, stellen in einer Version 2016/2017 ein und in der anderen Version das Vorjahr 2015/2016. So können Sie leicht Daten vom Geschäftsjahr des Vorjahres in das Vorjahr des aktuellen Abschlusses kopieren. **Achtung: dabei muss unbedingt das automatische Berechnen ausgeschaltet sein (in Einstellungen)**



Anlage 10: Hinweise zur Nutzung AxCrypt

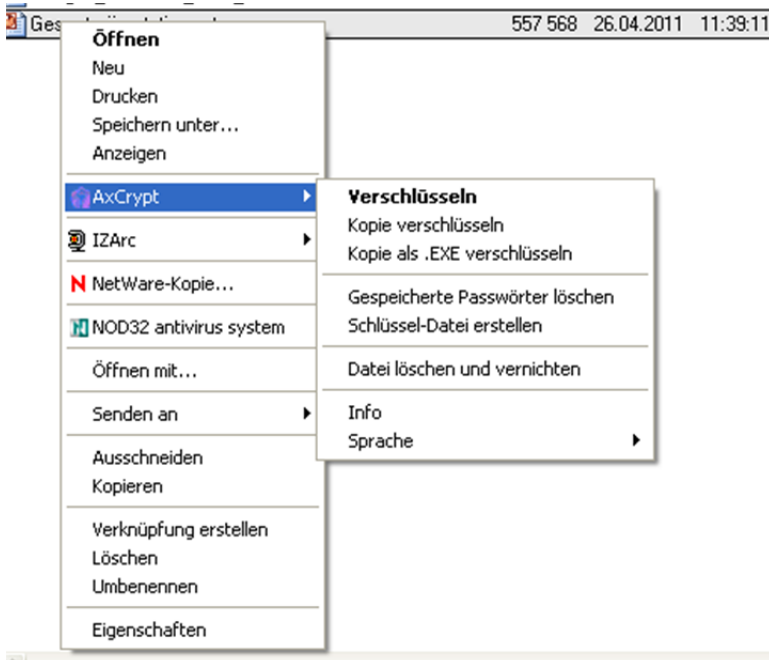
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden personengebundene Daten ohne ein Verschlüsselungssystem nicht per E-Mail versendet.

Wir haben uns für das freiverfügbare Verschlüsselungsprogramm AxCrypt entschieden.

Bitte nur die Version 1.7. verwenden. Keine höhere Version installieren. Ist nicht mehr kostenlos und man muss sich registrieren.

Das **Programm „AxCrypt-1.7.2126.0-Win32-en-US.msi“**, welches sich wieder auf der CD befindet, oder im Internet auf den Seiten der TLL heruntergeladen werden kann, muss auf den jeweiligen Rechner installiert werden. Bei der Installation sind Administratorrechte notwendig. Das Programm kann ohne weitere Eingaben installiert werden (die abgefragte E-Mail Adresse muss nicht eingetragen werden).

Nach der Installation ist an der rechten Maustaste ein Kontext. siehe Abbildung:



Sie können dann die Dateien, die sie gerade mit der Maus markieren, verschlüsseln. Es ist wichtig eine Kopie zu verschlüsseln um die Originaldateien zu behalten.

Beim Verschlüsseln muss ein Passwort angegeben werden.

- ➡ Testbetriebe die EU-Ordnungsnummer, die im Code „0008“ des BMEL steht
- ➡ Auflagenbuchführungsbetriebe die DAT-Nummer.
- ➡ Buchstellen die Buchstellennummer, die im Code „0001“ des BMEL steht

Wenn Sie mit der Maustaste eine verschlüsselte Datei markieren, ändert sich der Kontext in „entschlüsseln“.

Auf der CD ist noch eine Datei „Axcrypt2Go.exe“. Wenn Sie diese Datei in das Verzeichnis kopieren, in der sich die zu verschlüsselnde bzw. entschlüsselnde Datei befindet, können Sie die Datei **ohne Installation** verschlüsseln, bzw. eine verschlüsselte Datei entschlüsseln.